

Zu Besuch in unserer  
**Partnerschule Manningtree School in Essex (England)**

**Reisebericht von Wilfried Ernst** - Im Frühjahr dieses Jahres unternahm ich mit zehn Schülerinnen und Schülern aus den jetzigen Klassen 10b und 10c eine Reise in Frankenburgs englische Partnerstadt Manningtree.

Die vier Mädchen und sechs Jungen leisteten dort in verschiedenen Betrieben ein einwöchiges Betriebspraktikum ab. Ein Kollege der Partnerschule hatte – nachdem ihm die Einsatzwünsche der Burgwaldschüler übermittelt worden waren – geeignete Arbeitsplätze besorgt. Es war dies die zweite Flugreise einer Schülergruppe in der Geschichte der



Burgwaldschule – die erste Auflage dieses Projektes mit demselben Verkehrsmittel hatte ich vor fünf Jahren durchgeführt. Die zehn Schülerinnen und Schüler waren bei Schülern der Manningtree School untergebracht, die sich in vielerlei Hinsicht von der Burgwaldschule unterscheidet:

Nach der Grundschule, welche die Kinder vom 5. bis 11. Lebensjahr besuchen, können sie zu unserer Partnerschule wechseln, die vom Schultyp mit der Burgwaldschule vergleichbar ist. Es gibt in den verschiedenen Jahrgängen jeweils sechs Parallelklassen. Die neu aufgenommenen Schüler werden eingeteilt in drei Klassen mit Französisch- und drei Klassen mit Deutschunterricht als erster Fremdsprache. Sie verlassen die Schule in der Regel im Alter von 17. Vergleichs- und Abschlussarbeiten gibt es dort schon länger als bei uns. Die Abschlussarbeiten werden nicht von den Lehrkräften korrigiert, sondern an eine spezielle Behörde eingeschickt und dort auch benotet. In der Fremdsprachenprüfung (ca. 15 Minuten) wird der mündliche Teil auf Kassette aufgenommen, die ebenfalls eingeschickt wird.

Die Gesamtergebnisse einer Schule in den einzelnen Fächern wird in der Zeitung veröffentlicht und ins Internet gestellt. Dort gibt es Ranglisten, auf denen natürlich jede Schule möglichst weit oben stehen möchte. Die Manningtree School ist dabei offenbar sehr erfolgreich: in weniger als zehn Jahren konnte sie einen Anstieg der Schülerzahl von 650 auf 850 verzeichnen und gehört inzwischen zu den besten 200 aller vergleichbaren Schulen im ganzen Land. Auf Grund des guten Rufes der Schule kommen mittlerweile viele Schüler von weit her. Mit dem Ziel, auf der Rangliste gut platziert zu sein, wird genau darauf geachtet, dass kein Unterricht ausfällt. Auslandsreisen dürfen nur in den Ferien durchgeführt werden. Schulinspektoren und „Unterrichtsgarantie plus“ (allerdings im Gegensatz zu uns nur mit ausgebildeten Lehrkräften) gibt es schon lange. Neben der in England üblichen Schuluniform tragen die

Schüler auch im Sportunterricht einheitliche Kleidung: weißes T-Shirt (mit Schulwappen) und schwarze Hose. In keinem Klassenraum der Manningtree School gibt es eine grüne Tafel sowie Kreide. Geschrieben wird mit Filzstiften auf eine weiße Projektionsfläche. Kein Kreidestaub soll Schuluniform oder Anzug (mit Krawatte) bzw. Kostüm der Lehrkraft verschmutzen! Der Unterricht beginnt um 9.00 Uhr und schließt um 15 Uhr.

Weitere Eindrücke von unserer englischen Partnerschule sowie von dieser und früheren Schülerbegegnungen vermitteln Fotos im „Englischen Treppenhaus“ (neben dem Geschäftszimmer).

Fotos: Wilfried Ernst